

500 Gewinne im Werthe von je 100 Mk.	3000 Gewinne im Werthe von je 20 Mk.
1000 Gewinne im Werthe von je 50 „	5000 Gewinne im Werthe von je 10 „
2000 Gewinne im Werthe von je 30 „	8330 Gewinne im Werthe von je 5 „

zusammen in einem Gewinn-Werthe von 454650 Mark.

Ein Hauptschwerpunkt des Gelingens unserer Lotterie lag in dem Einkaufe der Gewinne; denn diese sollten nicht allein ebenso preiswerthe als tadellose, sondern auch gleich willkommene, wie praktisch verwendbare Gegenstände in der Hand der Gewinner bilden. Wir traten mit wohlberufenen und in der Geschäftswelt vollgiltigen Firmen in Verbindung und es wurde uns mit nur wenig Ausnahmen uneigennütziges Entgegenkommen zu theil. Neben funkelnden Edelsteinen und schweren in edlen Kunstformen sich darbietenden Silbergefäßen, neben den Erzeugnissen unserer berühmten Porzellan-Manufaktur, wurden blendende Damaste, Leinwand unserer Rausitzer Fabriken, kostbare Spitzen, seidene und wollene Stoffe, Teppiche, Wäscheausstattungen, Möbelstücke, Musikwerke, Pianofortes, Waffen, werthvolle und nützliche Hausgeräthe, kurz, Alles, was immerhin und überall willkommen sein mußte, zum Theil unter Beistand sach- und kunstverständiger Damen unseres Vereins, angekauft.

Unter den Gewinnen der niedrigsten Classe im Werthe von 5 Mark befand sich in größerer Anzahl ein sehr interessanter Gegenstand, ein von der Verlagsbuchhandlung des Herrn E. A. Seemann in Leipzig in prachtvoller Ausstattung hergestelltes Kunstwerk, gleichsam als bleibende Erinnerung an unsere Lotterie dienend, und als ein Werk, das sonst nicht im Buchhandel zu haben, sondern lediglich nur für diese bestimmt war: das „Album zur Geschichte des modernen Holzschnittes in Deutschland“. Dasselbe gab ein reiches Bild der xylographischen Kunst seit Ausgang der dreißiger Jahre bis auf